

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 35

Artikel: Dä Möntsch
Autor: O.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dä Möntsch

Aes schlingget u schlungget
dä Möntsch ungers Kad,
u blybt är am Läbe,
so isch äs ä Gnad.

Läbt mänge vo Chruut
u vo Hårdöpfelbrüe,
der anger ist 's Johr dür
paar Söi u paar Chüe.

Isch mänge ä Trübel
u hätt doch sxs Gfell,
än angre, ä Gschydre,
chunnt nid vo der Schtell.

Doch zämmethaft glueget
goht alls, wiä 's mueß goh.
Drum löi mir am Aendi
diä Drnig lo schtoh.

Refrain: Ae Möntsch isch ä Möntsch
u kei Vogel, kei Ffisch,
är blybt, was är isch. O. B.

Diese Gegenwart,

da das Pestalozziwort von der ersten Notwendigkeit einer «höhern Ansicht des Lebens» von so vielen Menschen als Rettung und Verpflichtung empfunden wird, können wir deshalb (aber nur deshalb!) auch wirklich groß nennen. Im Grunde aber ist große Zeit jederzeit, im Krieg wie im Frieden, immer dann, wenn eine Seele, eine einzige Seele, erwacht und sich aufrafft im Namen der alten Wahrheit, daß «Gott, das Licht und die Freiheit das eine und gleiche ist.» Auch Einer.

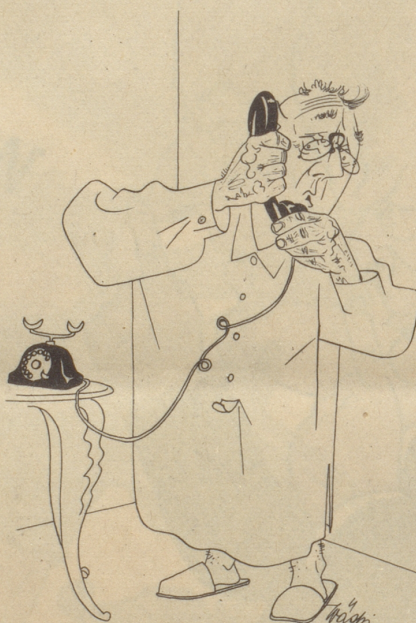
Sonntägliches

Der Unterschied zwischen einem zu Hause und einem am Waldrande verbrachten Sonntag besteht darin, daß man zu Hause nickt, am Waldrand dagegen picknickt.

Bevor du Frau und Kinder ins hohe Gras nach Blumen laufen lässest, überzeuge dich, ob die Luft bauernfrei ist.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, sagte der Vater zu seinen Kindern, — und als sie wieder kamen, hatten sie wirklich alle Taschen voll.

Wenn jemand eines deiner Kinder wegen einer Unart zurechtweist, so sei ein Mann, nimm den Stumpen aus dem Maul und zeige dem jemand, wo Bartels den Most holt. E. Br.



„Entschuldigen Sie Frau Direktor daß ich esoo as Telephon chume . . .!“

Curiosa

Psst! Still! Ich glaube, ich gehöre wenigstens drü Auto!

Tumms Züg! Reded nü witer; das sind kei Auto, das sind nu Bomber. AbisZ

Das schwierige Wort

In einem Lande soll es schwer sein, das Wort «Montgomery» richtig auszusprechen. Der Einfachheit halber sage man: «Morn gomme si ...» Hans

Die Sonne zieht Wasser

Sämi ist ein bekannter Milchpantser, der eben erst wegen Milchfälschung bestraft wurde. Heiri und Ruedi sitzen im Wirtshaus. Sagt Heiri zum Ruedi: «D'Sonne zieht Wasser.» Er meint das Naturphänomen, wo ein Strahlenbündel der Sonne durch die Wolken schimmert und das er gerade draußen beobachtet hat. Sagt Ruedi: «Das glaube e ned, sonst hätt's scho lang der Sämi mit samt der Bränte i d'Lüff ufe gno!» H. D.

Wenn du

nach halbstündigem Schlangestehen vor einem Schalter endlich an der Reihe bist und man dir mitteilt, daß das Gewünschte am nächsten Schalter zu haben ist,

wenn du nach Absendung einer Offerte, in der du für hundertprozentige Arbeit garantierst, dich plötzlich erinnerst, den Brief zu wenig frankiert und damit den Empfänger mit Strafporto belastet zu haben,

wenn du beim letzten Ablösungsdienst nach schlaflos zugebrachter, eisigkalter Nacht entdeckst, daß du nur in die Kapuze des Schlafsackes gekrochen bist,

wenn du nach langen, vergeblichen Versuchen merkst, daß statt der Telefonnummer du die Postchecknummer eingestellt hast,

dann, ja dann, lieber Leser, bist du wie ich ein Pechvogel. Ferdi

COGNAC AMIRAL



Er erobert die Herzen im Sturm!
BERGER & CO., LANGNAU 1/E.

GONZALEZ


Sandeman Port



das ideale Geschenk für den Herrn

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

La Perle du Valais, Mont d'Or



Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514